

HyReKA“ erforscht die Verbreitung antibiotikaresistenter Bakterien durch Abwasser

Thomas U. Berendonk

Abstract

Zunehmend werden antibiotikaresistente Bakterien auch aus der ambulanten Bevölkerung isoliert, gleichzeitig sinkt die Anzahl neu zugelassener Antibiotika. Die moderne Medizin steht vor dem Problem, dass Infektionen unter Umständen mit erheblichem Mehraufwand behandelt werden müssen oder im schlimmsten Fall nicht therapierbar sind. Dieses Problem wird u.a. von der WHO als eine Bedrohung für die Weltbevölkerung definiert und fordert Strategien zur Unterbrechung der Antibiotikaresistenzzunahme bei Krankheitserregern. Da diese multiresistenten Bakterien zunehmend auch aus der ambulanten Bevölkerung isoliert werden, legt dies nahe, dass resistente Erreger in die Umwelt gelangen und von dort aus wieder auf den Menschen übertragen werden.

Die Partner des HyReKA-Verbundprojekts haben sich zum Ziel gesetzt, Eintragspfade von antibiotikaresistenten Bakterien, Antibiotikaresistenzgenen und Antibiotikarückständen von Mensch oder Tier in die Umwelt qualitativ und quantitativ zu charakterisieren. Im Gegensatz zu früheren Projekten werden hierbei klassische hygienisch-mikrobiologische Verfahren mit modernen molekularbiologischen Methoden kombiniert, um Risikopotentiale gesichert aufzuzeigen.